

Ein „blühender“ Verein

Hauptversammlung Die Haller Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins freut sich über das Engagement ihrer Aktiven. Sie kümmern sich etwa um das Wegenetz und haben 2023 fast 60 Veranstaltungen geschultert.

Von einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung in der TSG-Gaststätte berichtet die Haller Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins. Heinz Schüle als Sprecher des Leitungsteams hat den komprimierten Rechenschaftsbericht des dreiköpfigen Vorstandsteams vorgestellt. Demnach habe das Programm, das die Ortsgruppe im vergangenen Jahr auf die Beine gestellt hat, großen Anklang bei Mitgliedern und Gästen gefunden. Die Durchführung der fast 60 Veranstaltungen verteilte sich auf viele Schultern.

Badersklinge und neue Gruppe

Als Beispiele für die Aktivitäten des Leitungsteams – zu dem neben Schüle Manfred Sailer und Heike Sengstake gehören – nannte Schüle unter anderem die Kooperation mit der Stadt Hall in Sachen Wanderwegenetz und ein Gespräch mit der Stadt über die Badersklinge. Zudem standen für das Leitungsteam etwa ein Besuch bei der Rettungsleitstelle des Roten Kreuzes und die Mitarbeit bei der Gründung einer Familiengruppe auf der Agenda, die Michelbacher Eltern angeregt hatten.

Über die vielfältigen Aktivitäten in puncto Wandern, Radfahren, Reisen, Führungen und Besuche von Ausstellungen berichtete Wanderwart Udo Brumme.



Dagmar Raible (rechts) ist eine der Geehrten, die der Haller Albvereins-Ortsgruppe seit 25 Jahren angehören. Das Bild zeigt sie mit Heinz Schüle und Heike Sengstake.

Foto: privat

„Erwähnung fanden auch die im Vorfeld für die Organisation aller Angebote nötigen Stunden, was natürlich insbesondere für Reisen und Mehrtages-Angebote gilt“, schreibt die Albvereins-Ortsgruppe weiter. Steffen Dathe als Wegewart dankte allen Wegepaten für ihr Engagement: ein „Dienst an der Allgemeinheit“, wie Heinz Schüle ergänzte. Beim Bericht von Naturschutzwart Frieder Püschel stand erneut das Biotop Rothaldenweiher bei der Breiten Eiche im Mittelpunkt. Für dessen jahrelange Pflege hat der Verein den Klimaschutzpreis 2023 der Stadt Schwäbisch Hall bekommen. Das Preisgeld will die Albvereins-Ortsgruppe in eine neue Infotafel vor Ort investieren.

Gottfried Amann hat sein Amt als Internet-Fachwart an Joachim Kaltmaier übergeben, der auch gleich die von ihm aktualisierten Seiten vorstellte: „eine gern angenommene informative Orientierungshilfe für alle, die weniger im Internet zu Hause sind“, berichtet die Ortsgruppe. Und eine weitere „Ära“ ging zu Ende: Nach

Treue Mitglieder gewürdigt

60 Jahre Erwin Protsch, Ingeborg Röhms und Günter Schneeweiss

25 Jahre Bärbel Kaiser, Helmut Kaiser, Dagmar Raible, Renate Schurr und Elfriede Welk

14 Jahren gab Manfred Sailer die Endredaktion und technische Fertigstellung des jährlichen Wanderplans an Manfred Stege ab. Stege wurde in den Ausschuss als Beisitzer zugewählt und ist zudem als neuer Wegepate im Einsatz. Weiter aktiv im Vorstand sind Rose Frahm-Prinz als Protokollführerin und Manfred Prinz als Rechner. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Die Arbeit der bisher Aktiven würdigte die Ortsgruppe mit Dankesworten und kleinen Präsenten. Dazu gehörten auch die beiden bisherigen Kassenprüferinnen Maria Hartung und Elisabeth Baumgärtner, denen Gabriele Labriga und Marianne Kümmerer im Amt nachfolgen. Allen „Neuen“ wurde für ihre Bereitschaft gedankt, wichtige Funktionen im Verein zu übernehmen.

Die silberne Ehrenadel für besondere Verdienste erhielten in diesem Jahr Gottfried Amann und Steffen Dathe. „Besonders mit Beifall gewürdigt wurde Wolfgang Schneider, der hochbetagt immer noch zuverlässig den Schaukasten des Albvereins schräg gegenüber dem Café Hammel betreut“, schreibt die Ortsgruppe. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften von 60 beziehungsweise 25 Jahren gab es für acht Mitglieder (siehe Infokasten). Bis auf Dagmar Raible konnten diese jedoch unter anderem

krankheitsbedingt nicht persönlich anwesend sein.

Heinz Schüle betonte das gute Miteinander aller als Grundlage dafür, dass das Programm der Ortsgruppe verwirklicht werden konnte. Insbesondere würdigte er die gute Zusammenarbeit im Leitungsteam und im Ausschuss. Um den Verein als Ganzes zu symbolisieren, wählte er ein Foto von einem Sonnenblumenfeld: Wenn alle zusammen helfen, „blüht“ der Verein. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wünsche er sich viele neue Mitglieder. Schüles eigene engagierte Arbeit wiederum erfuhr Würdigung mit den Worten: „Er ist der Sprecher, aber er redet nicht nur, sondern arbeitet auch“, und das mit „Durchhaltevermögen, Standhaftigkeit und Gelassenheit“.

Die Ehrenvorsitzende Annamaria Hirschbach muss aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten, berichtet die Ortsgruppe. Deshalb gab sie auch die Organisation der Wellnesswoche in Bad Füssing, die sie bisher mit ihrem Mann Wolfgang Dietz innehatte, in andere Hände. Sie thematisierte die Arbeit des Leitungsteams mit einem launigen Gedicht und überreichte allen als Dank und Stärkung ein großes Osterei.

Abgerundet hat den Nachmittag Ursula Groh mit humorvollen und besinnlichen Texten und ihrer Drehorgel.